



Das Ensemble „Solidarität“ 1971...



Mädchen aus der CSSR bei einem schwingvollen Volkstanz.



Enge Verbindung zur Bevölkerung – das ist die Maxime des Ensembles. Hier Mitglieder der lateinamerikanischen Gruppe während einer Veranstaltung auf dem Sachsenplatz.



Vom Leben und vom Kampf ihres Volkes singen die Mädchen aus Afrika. Fotos: Archiv / Ensemble „Solidarität“

Die Erde ist dein, o Volk, die Wahrheit
erstand mit dir, aus deinem Blut.
Volk, aus deinem Leid ward die Ordnung
geboren.
Aus deinem Leid ging das Banner des
Sieges hervor.
Erhebe es mit allen Händen, die
niedersanken,
schütze es mit allen Händen, die
zusammenfanden,
auf das zum Endkampf stürme die
Einmütigkeit
deiner unbesiegbaren Gesichter, dem
Stern zugewandt.

PABLO NERUDA



... und in seiner heutigen Formation

10 Jahre Ensemble „Solidarität“

Die Kunst als Waffe
meisterlich geführt

für Post- und Fernmeldewesen in Leipzig bereits zu einer Manifestation der internationalen Solidarität wurde. Fast erübrigt es sich zu sagen, daß dieses Programm nicht nur zur Brückung des IX. Partaments der FDJ in der Berliner Kongreßhalle, sondern natürlich auch zu den Arbeiterfestspielen nachhaltige Eindrücke bei den Zuschauern hinterließ. Erfolge, die bei den Freunden den Wunsch wach werden ließen, in dieser Geschlossenheit auch weiterhin zusammenzuarbeiten. Und es ist ganz sicher bezeichnend, daß dem Ensemble gerade am 12. November 1971, dem 35. Jahrestag der Internationalen Brigaden, vom damaligen Rektor der KMU, Prof. Dr. Gerhard Winkler, der verpflichtende Name „Solidarität“ verliehen wurde.

Seitdem ist das Ensemble nicht mehr wegzudenken aus den großen Solidaritätsveranstaltungen, ist der Name verbunden mit der Aktion „Dem Frieden die Freiheit“ mit dem traditionellen Solidaritätskonzert, das alljährlich am Vorabend des 1. Mai gestaltet wird und bisher einen Solidaritätsbeitrag von 200.000 Mark erbrachte. Es würde dieser Platz nicht ausreichen, wollte man alle Veranstaltungen aufzählen, an denen das Ensemble im In- und Ausland mitwirkte, in denen die Freunde aus bisher 27 Ländern und vier Kontinenten von der Würde des Menschen, dem Reichtum seiner Gefühle, von seiner Schöpferkraft, seiner Siegeszuversicht kündeten.

Es ist kämpfende Kunst, die uns die 200 Studenten und jungen Arbeiter bieten. Schön längst hat das Ensemble die Grenzen der Universität überschritten, ist die Alma mater lipiensis zum politisch-künstlerischen Zentrum des Ensembles „Solidarität“ geworden. Junge mo-cambiquanische Arbeiter, die im Kombinat Espanhal tätig sind, gehören ebenso zum Kollektiv wie Facharbeiter aus der ungarischen Volksrepublik, die in Leipziger Großbetrieben tätig sind.

Hart ist die Arbeit, die nötig ist, bis ein ausgewogenes und inhaltsreiches Programm, wie wir es gewohnt sind, „aufführungsfähig“ ist. Arbeit, die verantwortungsvoll von allen Ensemblemitgliedern geleistet wird und die auch Entbehrungen erfordert. Ein „Brotkrumenrezept“ ist zum Beispiel das Prinzip der kollektiven Leistung, das im Ensemble praktiziert wird. Sie garantiert, daß jedes Programm von den Mitgliedern gemeinsam erarbeitet wird. Alle sechs Wochen treffen sich Hans Thomas, Leiter des Ensembles und bereits seit zehn Jahren dabei, und Sabine Voigt sowie die Leiter der Ländergruppen zu Beratungen. In den letzten drei Monaten des Studienjahres wird der Plan für das kommende Jahr erarbeitet, diskutiert, im Aktiv bestätigt und dann zum Arbeitsdokument der Gruppen erhoben. Die Hauptaktivitäten des Ensembles wie auch z. B. die Termine der Probenlager sind darin enthal-

ten. Letztere bereiten Hans Thomas immer wieder Kopfzerbrechen, denn bis heute konnte trotz umfangreicher Bemühungen kein geeignetes Objekt gefunden werden, in dem das Ensemble unter optimalen Bedingungen seine Probenlager durchführen kann. Ob die Bitte um Hilfe den zentralen Leistungen bzw. beim Bezirksvorsitz der Gewerkschaft und bei der FDJ offene Ohren findet?

Eng ist die Zusammenarbeit mit ausländischen Freunden, die das Ensemble zum Beispiel bei der Erarbeitung von Chorographien unterstützen. Eng ist auch der Kontakt zu jenen, die einmal im Ensemble mitwirkten. Immerhin wurden in den 10 Jahren annähernd 900 Freunde in diesem Kollektiv nicht nur künstlerisch ausgebildet, sondern auch im Geiste der Solidarität erzogen. Heute ist gewissermaßen die „fünfte Generation“ im Einsatz.

Und auch Zukunftsmusik gibt es anlässlich des Jubiläums. Die Zusammenarbeit zwischen dem Ensemble „Solidarität“ und der Leipziger Hochschule für Musik wird noch vertieft. Ein neuer musikalischer Leiter wird seine Arbeit aufnehmen und auch eine Instrumentalgruppe wird künftig das Ensemble in seiner Arbeit unterstützen. Das wird dazu beitragen, die musikalische Qualität der Programme und auch die musikalische Ausbildung der Mitglieder des Ensembles zu verbessern. Und eine weitere Neuvität ist ins Auge gefaßt: Es soll ein Chor gebildet werden, der noch höhere künstlerische Aufgaben, wie z. B. den Satzgesang, erfüllen kann.

10 Jahre liegen hinter dem Ensemble, in denen die Mitglieder mit den Mitteln der Kunst Partei ergriffen für den gesellschaftlichen Fortschritt, in denen die Kunst zur Waffe wurde. Für die kommenden Jahre wünschen wir ebensoviel Erfolg und Freude an dieser großen und schönen Aufgabe.

Godran Schausfuß



Armut und Schönheit präsentieren diese vietnamesischen Mädchen in Tänzen ihrer Heimat. Foto: Gänge



Schon Geschichte ist dieses Foto: Sänger der ehemaligen Gruppe „Jarpampa“. Heute trägt die chilenische Gruppe den Namen „Alerce“.

PROGRAMM
der Festtage vom 19. - 23. 11.

Montag, 17. November, 17 Uhr, Deutsche Staatsoper Berlin
SOLIDARITÄT HILFT SIEGEN
Manifestation zur antimerikanischen Solidarität anlässlich des 13. Kongresses des Internationalen Studentenbundes (ISB) unter Mitwirkung des Ensembles.

Mittwoch, 19. November, 19 Uhr, Hörsaalgebäude der KMU, Hörsaal 19
ERÖFFNUNGSKONZERT
Gruppe „Alerce“, Chile, Gruppe „Hellas“, Griechenland

Freitag, 21. November, 19.30 Uhr, Haus der Heiteren Muse, Leipzig
DEM FRIEDEN DIE FREIHEIT
Zentrale Eröffnungsveranstaltung der Gemeinschaftsaktion 1980 des Bundesvorstandes des FDGB und des Senders „Stimme der DDR“, gestaltet vom Ensemble „Solidarität“

Sonabend, 22. November, 10 Uhr, Hörsaalgebäude, Hörsaal 19
FESTVERANSTALTUNG
zum zehnjährigen Bestehen des Ensembles

15 Uhr, Haus der Heiteren Muse
UNSER TRAUM HAT DIE GROSSE DER FREIHEIT
Festprogramm gestaltet von den 200 Mitgliedern des Ensembles aus Bulgarien, Chile, der CSSR, Griechenland, Kolumbien, Libanon, Mexiko, Mocambique, Palästina, Panama, Portugal, Südafrika, Tansania, Ungarn, der UdSSR, Venezuela, Vietnam, Zypern und aus der DDR.

Sonntag, 23. November, 14 Uhr, Hörsaalgebäude, Hörsaal 19
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG
Filmbeiträge über das Ensemble, Konzert der Gruppe des ANC Südafrika.



Schwung und Freude überbringen diese temperamentvollen Mädchen und Jungen mit ihren Tänzen auch auf die Zuschauer im Saal.

Das Ensemble 1980/81

- | | |
|---|--|
| <p>Gruppen
Gruppe Bulgarien
Leitung: Rumjana Mitewa</p> <p>Gruppe „Alerce“, Chile
Leitung: Hernan Dubi; Musikalische Leitung: Cirilo Adriaola</p> <p>Gruppe CSSR
Leitung: Marta Pagasova und Janka Kucharova</p> <p>Gruppe DDR – Singelclub der Sektion Physik der KMU
Leitung: Dietmar Eisentraut und Ralf Otto</p> <p>Gruppe „Hellas“, Griechenland
Leitung: Kostas Christodoulou; Mu-</p> | <p>sikalische Leitung: Luis Rodriguez</p> <p>Gruppe „Son del Caribe“, Lateinamerika
Leitung: Juan Barrios</p> <p>Gruppe Libanon
Leitung: Ghassan Maana</p> <p>Gruppe Mocambique
Leitung: Luis Manhica und Alexandrino Banze</p> <p>Gruppe Palästina
Leitung: Ana Paula Cruz Santos</p> |
|---|--|

- | | |
|--|---|
| <p>Gruppe des ANC Südafrika
Leitung: Molwantwa Molotj</p> <p>Gruppe Tansania
Leitung: Charles Mbeba und Gibson Kisamba</p> <p>Gruppe Ungarn
Leitung: Gyöngyi Vial</p> <p>Gruppe „Kalinuschka“, UdSSR
Leitung: Tatjana Schurupowa</p> <p>Tanzgruppe UdSSR
Leitung: Lena Lissarowa</p> <p>Gruppe SRV
Leitung: Ngo-fia Thui</p> <p>Gruppe Zypern
Leitung: Maria Evangelou und Margarita Georgiou</p> <p>Leitung des Ensembles
Hans Thomas</p> | <p>Künstlerische Mitarbeiter:
Klaus Besser, Leipzig
Gyöngyi Hidas, Budapest
Falka Hamalaka-Kotzebawa, Pa-sardjik
Miklos Manninger, Budapest
Andrej Petrowitsch Samara, Moskau
Prof. Ivan Todorow, Sofia
Vladimir Urban, Zilina</p> <p>Musikalische Leitung
Bernd Franke</p> <p>Sekretariat und Organisation
Sabine Voigt, Dagmar Schadow
Tontechnik
Dietmar Gitter, Michael Hunger, Thomas Schmidt
Beleuchtung
Ferenc Molnar</p> |
|--|---|

Auszeichnungen seit 1971

- 1971 Goldmedaille der 13. Arbeiterfestspiele der DDR im Bezirk Leipzig
- 1972 Goldmedaille der 14. Arbeiterfestspiele der DDR im Bezirk Schwerin
- 1974 Goldmedaille der 15. Arbeiterfestspiele der DDR im Bezirk Erfurt
- 1974 Medaille „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR“
- 1975 Erich-Weinert-Medaille, Kunstpreis der FDJ, Goldmedaille der 16. Arbeiterfestspiele der DDR im Bezirk Dresden
- 1977 Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv der DDR“ Goldmedaille der 18. Arbeiterfestspiele der DDR im Bezirk Suhl
- 1979 Preis für künstlerisches Volksschaffen, 1. Klasse
- 1980 Goldmedaille der 18. Arbeiterfestspiele der DDR im Bezirk Rostock für die Gruppe „Alerce“, Chile; Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv der DDR“